

Mündliches Abitur Grundkurs Katholische Religionslehre

Halbjahresthema: Kirche/ Ekklesiologie

M1

Das Dilemma der Kirche

- 1 Der entscheidende **Schade** der Kirche liegt nicht darin, dass sie meistens, so oder so, hinter ihrer Zeit her ist, sondern dass sie ständig hinter der Sache Jesu, dem Reiche Gottes, zurückbleibt.
- Das Reich Gottes gilt nun einmal zu Recht als der Maßstab, an dem die Kirche aufgrund ihres geschichtlichen Ursprungs zu messen ist. Und so erscheint die Kirche als ein „notwendiges Übel“, ein *notwendiges Übel*, weil es ohne sie die Sache Jesu gar nicht mehr gäbe – ein notwendiges *Übel* aber, weil jede kirchliche Institution, auch die beste, hoffnungslos hinter dem Reiche Gottes zurückbleibt. (...) Wer die Sache Gottes vertreten will, muss die Kirche in Kauf nehmen. Jesus hat wie ein Blitz vom Himmel ein Feuer auf Erden angezündet – wie aber will man einen himmlischen Brand zu einem irdischen Dauerbrenner machen?
- 5
- 10 Dazu bedarf es der „Vermittlung“ und das heißt eben der Kirche mit ihren heiligen Schriften, Dogmen, Ämtern und Riten, mit Kultus, Recht, Hierarchie, Bürokratie und Finanzen.
- 15 Und so vollzog sich jener Übergang, den Max Weber* „Veralltäglichen des Charismas“** genannt hat. (...) Aus dem Leib Christi wurde gleichzeitig eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, aus dem Wort Gottes eine menschliche Urkunde, aus der Nachfolge Jesu eine kirchliche Laufbahn, aus den Prüfungen der Endzeit theologische Examina, kurzum aus der Himmelsleiter eine Kirchenleiter.

Heinz Zahrnt: Warum ich glaube, München 1980, S. 250f.

Erläuterungen:

* **Max Weber:** Deutscher Soziologe und Historiker, 1864-1920.

** **Charisma** = Geistesgabe

Aufgaben:

1. Stellen Sie dar, worin nach Zahrnt (M1) das „Dilemma der Kirche“ besteht.
2. Erläutern Sie, wie die Kirche heute versucht, die Botschaft Jesu konkret umzusetzen.

Oder

Erläutern Sie anhand der Grundvollzüge der Kirche, wie diese versucht, Jesu Handeln und Botschaft heute konkret umzusetzen.

3. „*Wer die Sache Gottes vertreten will, muss die Kirche in Kauf nehmen.*“

(M1, Z. 8f.)

Nehmen Sie persönlich Stellung zur These, dass der Glaube an Gott eine Institution bzw. Gemeinschaft braucht.

Oder:

Erörtern Sie, inwiefern Glaube von den Individuen auch je für sich alleine gelebt werden könnte.